

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 40 (1957)
Heft: 8

Artikel: Das Menschenpack fürchtet sich vor nichts mehr [...]
Autor: Goethe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der bisher die Bestechung von Parlamentariern verhindern sollte! So kann der Klerus hinterlistig seine Gelder fließen lassen!

Dauernd kämpfen Theologen um staatliche Unterstützung, womit sie die Allgemeinheit belasten, statt sich an ihre Anhänger zu wenden! Nach Inflationen sorgten sie dafür, daß ihre Gelder, die sie in Religionskriegen, Kreuzzügen, durch Erbschleicherei und Gewissensdruck an Sterbebetten, durch Höllendrohungen, Ablaß- und Reliquienhandel erpreßt hatten — auf Kosten der Allgemeinheit ersetzt wurden! Wie will man da noch Religion und Moral gleichsetzen?

6. Gegenüber dieser permanenten Unmoral verteidigen sich die Gläubigen: «Das ist *typisch menschlich!*» oder «Das sind *keine echten Christen!*» Was ist dann überhaupt noch «echt», wenn höchste kirchliche Würdenträger solches Tun billigen? Haben sie keine Definition für das, was von «Gott», vom «Teufel» oder *eigenem* menschlichem Wahn kommt? Dann sollten sie doch lieber schweigen!
7. Im Streit gegen Kopernikus, Galilei, Darwin, Pawlow, Freud und Kinsey verlangen die Pfarrer immer 100prozentige Beweise, wie sie es von der *deduktiv* arbeitenden Mathematik her kennen. Solche absolute Exaktheit ist aber bei empirischen Wissenschaften unmöglich: Ihre *Induktionsmethode* kann *nie* vollständig sein. — Im Gegensatz zu den Forderungen an die Naturwissenschaften aber leisten sich die Theologen selber solch eigenwillige Doktrinen, daß noch nicht mal ihre konfessionellen Fachkollegen sich einig sind.

(Fortsetzung folgt)

Das Menschenpack fürchtet sich vor nichts mehr, als vor dem Verstande; vor der Dummheit sollten sie sich fürchten, wenn sie begriffen, was fürchterlich ist; aber jener ist unbequem, und man muß ihn beiseite schaffen, diese ist nur verderblich, und das kann man abwarten.

Goethe